

Die Berliner BPM-Offensive

Ein kurzer Überblick

Jan Mendling
HU Berlin

- Was ist die Berliner BPM-Offensive?
- Was sind Aktivitäten der BPMB?
- Die BPMB und der BPMN-Standard

Was ist die Berliner BPM-Offensive?



- Initiative von BPM-Interessierten aus Berlin
- Networking für BPM-Anwender
- Gedankenaustausch zwischen Forschung und Praxis
- Erarbeitung von Ergebnissen auf Workshops
- Neutralität gegenüber Herstellern und Dienstleistern
- Veranstaltungen sind kostenlos und für alle offen
- Siehe <http://www.bpmb.de>

Workshop zu Requirements Engineering bei Opitz Consulting



BPMN 2.0 - Informationsveranstaltung an der HU Berlin



BPMN 2.0 - Business Process Model and Notation

http://bpmb.de/poster

Aktivitäten

- Aufgabe**: Eine Aufgabe ist eine Arbeitseinheit. Ein zusätzliches  markiert eine Aktivität als zugeklappten Teilprozess.
- Transaktion**: Eine Transaktion ist eine Gruppe von Aktivitäten, die logisch zusammen gehören. Ein Transaktionsprotokoll kann angegeben werden.
- Ereignis-Teilprozess**: Ein Ereignis-Teilprozess wird in einem anderen Teilprozess platziert. Er wird durch ein Starterereignis ausgelöst und kann den umgebenden Teilprozess unterbrechen oder parallel dazu ausgeführt werden, abhängig von der Art des Starterereignisses.
- Aufruf-Aktivität**: Eine Aufruf-Aktivität repräsentiert einen global definierten Teilprozess oder eine global definierte Aufgabe, der bzw. die im aktuellen Prozess verwendet wird.

Markierungen

Sie beschreiben das Ausführungsverhalten von Aktivitäten:

-  Teilprozess
-  Schleife
-  Parallele
-  Mehrfachausführung
-  Sequentielle
-  Ad Hoc
-  Kompensation

Aufgaben-Typen

Sie beschreiben den Charakter einer Aufgabe:

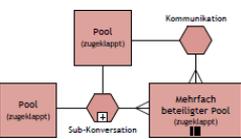
-  Senden
-  Empfangen
-  Benutzer
-  Manuell
-  Geschäftsregel
-  Service
-  Skript

- Sequenzfluss**: definiert die Abfolge der Ausführung.
- Standardfluss**: wird durchlaufen wenn alle anderen Bedingungen nicht zutreffen.
- Bedingter Fluss**: enthält eine Bedingung, die definiert, wann er durchlaufen wird, und wann nicht.

Konversationen

-  Eine Kommunikation definiert einen mehrfachen, logisch zusammengehörigen Nachrichtenaustausch
-  Ein Konversationslink verknüpft Kommunikationen und Teilnehmer.
-  Ein aufgefächertes Konversationslink verknüpft eine Kommunikation mit mehreren Teilnehmern.

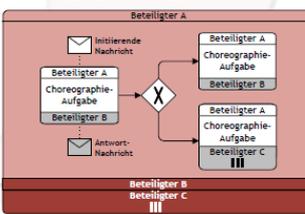
Konversationsdiagramm



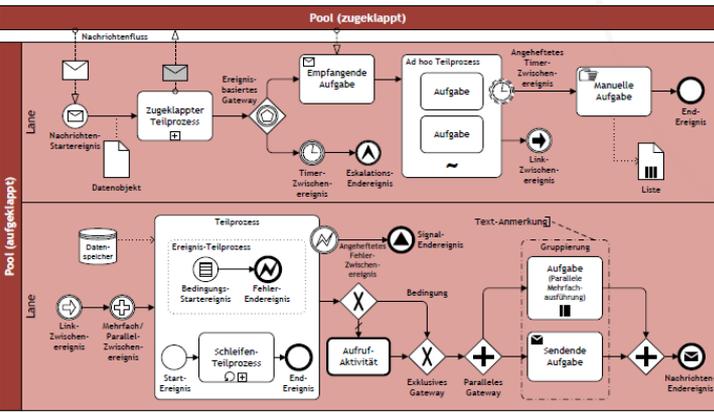
Choreographien

- Beteiligter A**: Choreographie-Aufgabe
 - Beteiligter B**
 - Beteiligter C**
- Eine Choreographie-Aufgabe repräsentiert eine Interaktion (Nachrichtenaustausch) zwischen zwei Beteiligten.
- Eine Mehrfach-Beteiligter Markierung beschreibt eine Reihe von Beteiligten derselben Sorte.
- Ein Choreographie-Teilprozess enthält eine verfeinerte Choreographie mit mehreren Interaktionen.

Choreographie-Diagramm



Kollaborationsdiagramm



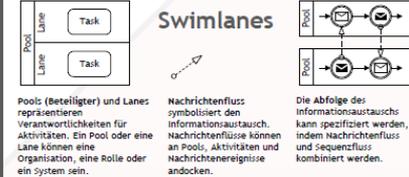
Ereignisse

	Top-Level Ereignis-Teilprozess	Start	Zwischen	Ende
Blanko: Untypisierte Ereignisse, i. d. R. am Start oder Ende eines Prozesses.				
Nachricht: Empfang und Versand von Nachrichten.				
Timer: Periodische zeitliche Ereignisse, Zeitpunkte oder Zeitpläne.				
Eskalation: Meldung an den nächsthöheren Verantwortlichen.				
Bedingung: Reaktion auf veränderte Bedingungen und Bezug auf Geschäftsregeln.				
Link: Zwei zusammengehörige Link-Ereignisse repräsentieren einen Sequenzfluss.				
Fehler: auflösen und behandeln von definierten Fehlern.				
Abbruch: Reaktion auf abgebrochene Transaktionen oder Audits von Abbrüchen.				
Kompensation: Behalten oder Auflösen einer Kompensation				
Signal: Signal über mehrere Prozesse. Auf ein signal kann mehrfach reagiert werden.				
Mehrfach: Eintreten eines von mehreren Ereignissen. Auslösen aller Ereignisse.				
Mehrfach/Parallel: Eintreten aller Ereignisse.				
Terminierung: Löt die sofortige Beendigung des Prozesses aus.				

Gateways

- Exklusives Gateway**: Bei einer Verzweigung wird der Fluss abhängig von Verweigungsbedingungen zu genau einer ausgehenden kante geleitet. Bei einer Zusammenführung wird auf eine der eingehenden kanten gewartet, um den ausgehenden Fluss zu aktivieren.
- Ereignis-basiertes Gateway**: Diesem Gateway folgen stets eintretende Ereignisse oder Empfänger-aufgaben. Der sequenzfluss wird zu dem Ereignis geleitet, das zuerst eintritt.
- Paralleles Gateway**: Wenn der sequenzfluss verzweigt wird, werden alle ausgehenden kanten simultan aktiviert. Bei der Zusammenführung wird auf alle eingehenden kanten gewartet, bevor der ausgehende sequenzfluss aktiviert wird (synchronisation).
- Inklusives Gateway**: Es werden je nach bedingung eine oder mehrere ausgehende kanten aktiviert bzw. eingehende kanten synchronisiert.
- Exklusives Ereignis-basiertes Gateway (Instanzierung)**: sobald eine der nachfolgenden kanten aktiviert wird, wird der prozess gestartet.
- Paralleles Ereignis-basiertes Gateway (Instanzierung)**: Erst wenn alle nachfolgenden ereignisse eintreten, wird der prozess gestartet.
- Komplexes Gateway**: Verzweigungs- und vereinigungsverhalten das nicht von anderen gateways erfasst wird.

Swimlanes



Daten

- Ein Dateninput ist ein externer Input für den ganzen Prozess. Er kann von einer Aktivität gelesen werden. Ein Datenoutput ist eine Variable, die als Ergebnis eines ganzen Prozesses erzeugt wird.
- Ein Datenobjekt repräsentiert Informationen, die durch den Prozess fließen, wie z.B. Dokumente, Emails oder Briefe.
- Ein Listen-Datenobjekt repräsentiert eine Gruppe von Informationen, z.B. eine Liste mit Bestellpositionen.
- Ein Datenspeicher ist ein Ort wo der Prozess Daten lesen oder schreiben kann, z.B. eine Datenbank oder ein Altreservoir. Er existiert unabhängig von der Lebensdauer der Prozessinstanz.
- Eine Nachricht weist auf den Inhalt einer Kommunikation zwischen zwei Teilnehmern hin.



Wo findet man die BPM-Offensive?

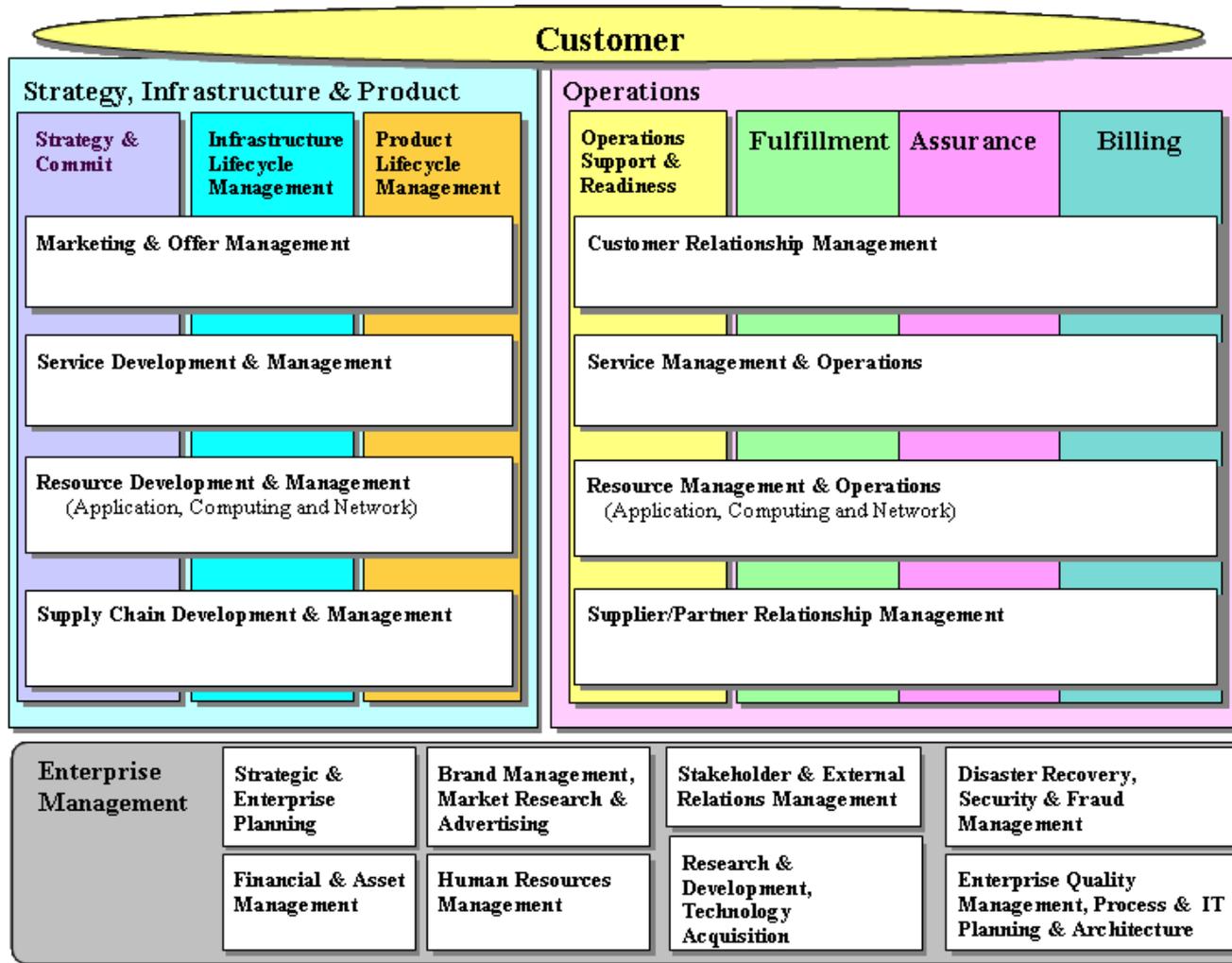


- Ergebnisse auf <http://www.bpmb.de>
- Anmeldung auf <http://www.bpm-netzwerk.de>
- Newsletter auf <http://www.bpm-netzwerk.de>
- Email an jan.mendling@wiwi.hu-berlin.de

Referenzmodellierung

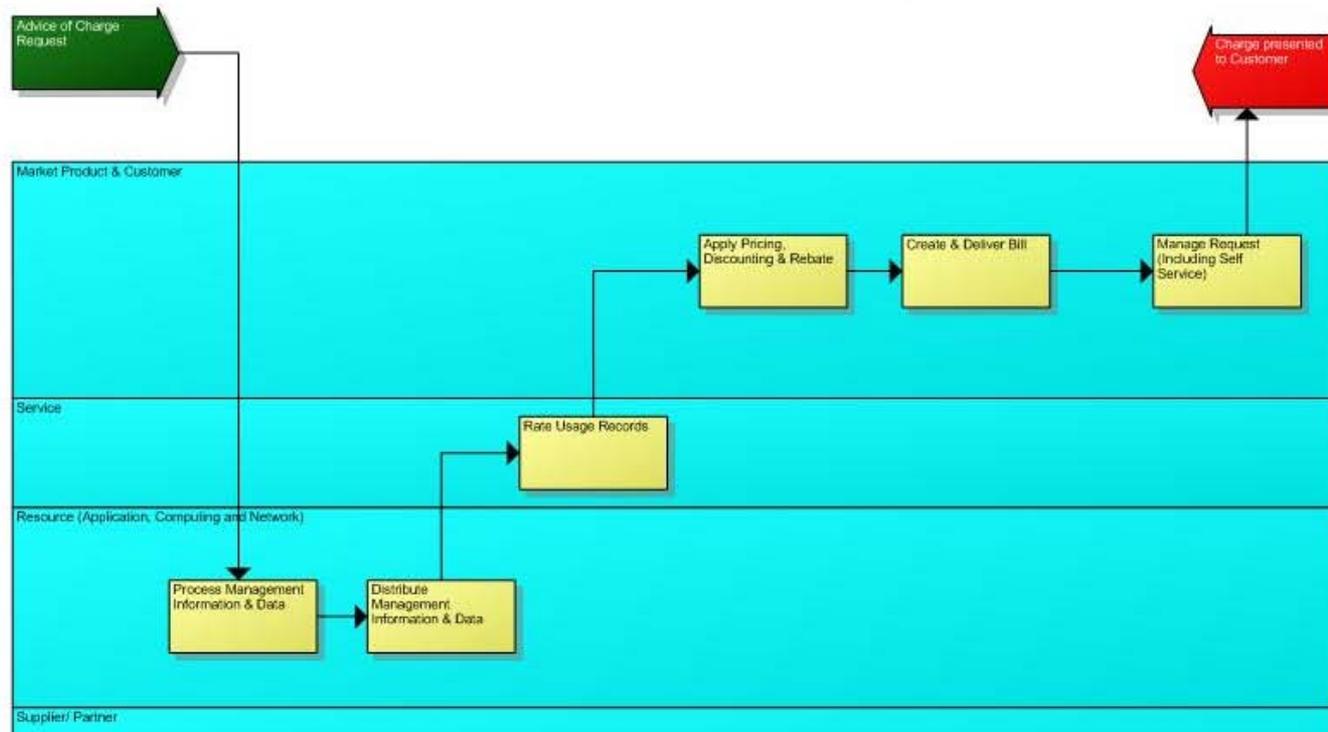
Workshop am HPI Potsdam

Organisation of eTOM

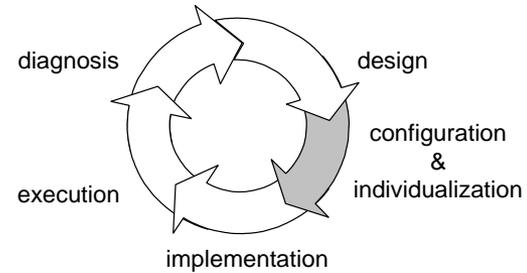
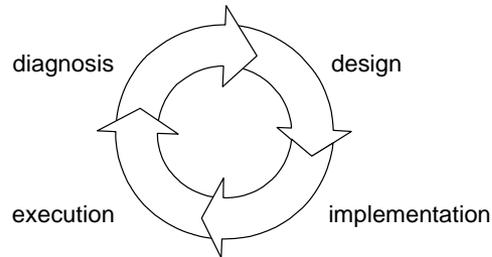


Example Billing

Billing Flow - Level 3 Advice of Charge



Reference process model lifecycle



Reference process model

